Kreiselternrat für Kindertagesstätten im Emsland
E-Mail: kitakreiselternratems@web.de

Kreiselternrat für Kindertagesstätten im Emsland

An alle Kindertagesstätten,
sowie Eltern
im Landkreis Emsland

Telefonische Ansprechpartnerin:
Jelena Gell (1. Vorsitzende)
Mobil.: +49 (157) 73849811

Emsland, 13. März 2021

Novellierung des Kita-Gesetz - Qualitätsverbesserung in Aussicht ?

Liebe Elternschaft,

am Dienstag, den 09. März 2021 hat die Niedersächsische Landesregierung den „Gesetzentwurf zur Neugestaltung des niedersächsischen Rechts der Tageseinrichtungen für Kinder und der Kindertagespflege“[1] bewilligt. Nach nunmehr fast 30 Jahren wird endlich eine Novellierung des Gesetzes vorgenommen, um die Qualität der Kinderbetreuung weiter zu verbessern. Die Grundidee, die Qualitätsstandards verbindlich für alle Kindertageseinrichtungen, einschließlich der Kindertagespflege, zu implementieren, ist in der Tat ein richtiger Schritt, um den “Bildungs- und Erziehungsauftrag”[2] an die gewachsenen Anforderungen anzupassen. Jedoch zeigen sich bei dem Entwurf einige gravierende Punkte, die eine Verschlechterung der Qualitätsstandards bedeuten werden.

Laut dem Entwurf sollen Berufsgruppen, wie z.B. staatlich anerkannte Kindheits-pädagogen:innen, staatlich anerkannte Sozialpädagogen:innen, staatlich anerkannte Heilpädagogen:innen und staatlich anerkannte Heilerziehungspfleger:innen als pädagogische Fachkräfte erfasst werden. Dieser Schritt soll dem Fachkräftemangel entgegenwirken und wird zugleich als “qualitätssteigernde Maßnahme” seitens der Landesregierung angesehen. Es wirkt aber eher, als sollen “Betreuungslöcher” gestopft werden, aber keine langfristige Investition in die Erziehung und Bildung unserer Kinder unternommen werden! Das ist nicht akzeptabel!

[1] https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/presseinformationen/kabinett-bringt-neues-kindertagesstattengesetz-kitag-in-den-landtag-ein-198218.html

[2] ebenda

Bilderechte: Kreiselternrat für Kindertagesstätten im Emsland, Marion Kuper

Es wird darauf verwiesen, dass die niedersächsische Landeselternvertretung (LEV) als Interessenvertretung im Gesetz aufgenommen wird. Dies ist für uns als Kreiselternrat ein positives Zeichen, damit die Interessen der Eltern und deren Kinder auf Landesebene vertreten werden, **LEIDER** sind die gesetzlichen Bedingungen dafür aber nicht erfüllbar! Der Gesetzesentwurf muss nachgebessert werden!

Des Weiteren haben sich der *Personalschlüssel*, die *Verfügungszeiten* und die *Freistellungszeiten der Kita-Leitungen* **NICHT** verbessert und wurden nur auf Verwaltungsebenen angepasst.

Darüber hinaus findet das Thema ***Inklusion*** und *frühkindliche Bildung* kaum Beachtung und auch Eltern, die gezielt einen Integrationsplatz für Ihr Kind/Ihre Kinder benötigen, werden bei diesem Entwurf enttäuscht, weil es **keine Rechtsgrundlage** dafür gibt.

Ein entsprechendes Positionspapier, das von namhaften Bündnissen und Verbänden unterstützt wird, stellt die wichtigsten Argumenten gegen den Entwurf in kompakter Form dar. Dieses **Positionspapier finden Sie im Anhang**.

Wir als Kreiselternrat rufen dazu auf, den Unmut darüber in Form einer digitalen Postkarte zum Ausdruck zu bringen. Bitte füllen Sie die beigefügte **digitale Postkarte** (siehe Anhang) aus und senden diese **bis zum 17. März 2021** an unsere E-Mail-Adresse kitakreiselternratems@web.de zurück. Wir leiten alle digitalen Postkarten direkt an die Landtagsabgeordneten weiter!

Wir zählen auf Ihre Unterstützung, denn nur gemeinsam können wir eine Veränderung herbeiführen.

Ihr Kreiselternrat

Jelena Gell

Jelena Gell
(1. Vorsitzende)

Vorstandsmitglieder:
1. Vorsitzende: Jelena Gell , 2. Vorsitzender: Rudolf Brüning,
Kassenwart: Benjamin Lützendorf, Beirat: Marion Tran, Marion Kuper, Sonja Peters

GEMEINSAMER APPELL ZUR QUALITÄTSVERBESSERUNG IN KITAS – NOVELLIERUNG KITA-GESETZ

Seit mehr als zwei Jahrzehnten warten Eltern, die pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen und Trägerverbände auf eine umfassende Novellierung des niedersächsischen Kita-Gesetzes. Seit dem 17. November 2020 liegt dieser Entwurf nun vor. Das entsprechende Beteiligungsverfahren läuft bis zum 31. Dezember 2020.

Vor diesem Hintergrund haben die nachfolgend aufgeführten Verbände, Gewerkschaft und Initiativen entschieden, sich gemeinsam zu Wort zu melden. Eine ausführliche Bewertung geben die einzelnen Verbände selbstverständlich in ihren jeweiligen Stellungnahmen ab. Uns eint jedoch die Kritik, dass mit der vorliegenden Novellierung die Kindertagesstätten weder auf die künftigen Anforderungen vorbereitet, noch die dringend notwendigen qualitativen Verbesserungen vorgenommen werden.

Der vorliegende Entwurf bleibt leider weit hinter den Erwartungen der Akteurinnen und Akteure im Bereich der Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder zurück. Mehrheitlich handelt es sich bei den (kostenneutralen) Änderungen ausschließlich um Regelungen von Verwaltungshandeln beziehungsweise um verpflichtende Anpassungen des Gesetzes an bundesrechtliche Vorgaben.

Es sind keinerlei Verbesserungen der Qualitätsstandards hinsichtlich des Personalschlüssels, der Verfügungszeiten und der Freistellungszeiten für Leitungen oder weiterer Rahmenbedingungen geplant. Hingegen finden an verschiedenen Stellen stattdessen sogar Verschlechterungen statt.

Die Bertelsmann-Stiftung hat 2020 die Bedingungen in Niedersachsen als nicht kindgerecht analysiert. Nicht ausreichende strukturelle Rahmenbedingungen stellen eine Belastung dar und erhöhen das Risiko für verschiedene gesundheitliche Beeinträchtigungen bis hin zum frühen Ausscheiden aus dem Beruf. Dem Fachkräftemangel muss mit verbesserten Bedingungen begegnet werden.

Im Entschließungsantrag der Regierungsfraktionen (Drs. 18/1069) aus dem Jahr 2018 hieß es: »In einem zweiten Schritt [der erste Schritt war die Einführung der Beitragsfreiheit im Kindergarten] soll die Qualität der Betreuung unserer Kinder in den Einrichtungen mit den genannten Maßnahmen gesichert und noch weiter verbessert werden. Wachsende Anforderungen der Kindertagesstätten in ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern, aber auch in der Beratung der Eltern und der Netzwerkarbeit erfordern bessere Rahmenbedingungen.« In diesem Antrag wird unter anderem die Entwicklung eines Stufenplans zur Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels im Kindergarten angekündigt.

Gute Qualität benötigt Fachlichkeit und Beratung. Dabei kommt der pädagogischen Fachberatung eine Schlüsselaufgabe zu. Ohne den Blick von außen ist eine Qualitätsentwicklung kaum möglich. Fachberatung wird im Gesetz jedoch weder inhaltlich, im Umfang und Qualifizierung, noch mit Blick auf die Refinanzierung sichergestellt.

Die vorliegende Novellierung bleibt sprachlich und inhaltlich weit hinter dem aktuellen fachlichen Diskurs zurück. Eine inklusive Ausrichtung der Angebote der frühkindlichen Bildung, auch mit dem Rechtsanspruch auf einen Integrationsplatz, sind nicht verankert; Fachdiskurse rund um die wichtigen Themen wie Partizipation und Kinderrechte, Diversität, Demokratiebildung werden leider nicht adressiert beziehungsweise in Teilen sogar zurückgefahren.

Gute Qualität in der frühkindlichen Bildung und Erziehung erfordert als Grundlage ein zeitgemäßes Kita-Gesetz. Vor diesem Hintergrund fordern wir, die Novellierung des KitaG zu wirklichen qualitativen Verbesserungen zu nutzen und die auch wissenschaftlich immer wieder geforderten Qualitätsverbesserungen vorzunehmen. Hierfür bedarf es auch weiterer finanzieller Mittel, um den Bereich der frühkindlichen Bildung zukunftsweisend zu gestalten und Kindern ein bestmögliches Aufwachsen zu ermöglichen.

DIESES POSITIONSPAPIER WIRD UNTERSTÜTZT VON FOLGENDEN KITA-VERTRETUNGEN:

Bündnis für Kinder und Familien in Niedersachsen e. V.
Max-Eyth-Straße 40 | 30173 Hannover
info@buendnis-fuer-kinder-nds.de
www.buendnis-fuer-kinder-nds.de

LAG der Freien Wohlfahrtspflege Niedersachsen e. V.
Grupenstraße 4 | 30159 Hannover
Telefon 0511 26 25 16 63
Fax 0511 28 34 774
info@lag-fw-nds.de
www.lag-fw-nds.de
Gesetzlicher Vertreter: Hans-Joachim Lenke (Vorsitzender)

Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen
Rote Reihe 6 | 30169 Hannover
Ansprechperson | Kontakt: Arvid Siegmann
Telefon 0511 36 04 381
arvid.siegmann@evlka.de

ver.di-Landesbezirk Niedersachsen-Bremen
Goseriede 10 | 30159 Hannover
Ansprechperson | Kontakt: Katja Wingelewski
Telefon 0511 12 400 284
katja.wingelewski@verdi.de

Landesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen Niedersachsen/Bremen e. V. (lagE e. V.)
Maschstraße 30 | 30169 Hannover
Ansprechperson | Kontakt: Stefanie Lüpke
Telefon 0511 16 14 045
info@lage-ev.de
www.lage-ev.de

Katholisches Büro Niedersachsen
Nettelbeckstraße 11 | 30175 Hannover
Telefon 0511 28 10 79
Fax 0511 28 34 766
kath.bueronds@t-online.de

Neues KiTa-Gesetz? SO NICHT!

Unsere Forderungen zum Entwurf:

- **Kleine Gruppen – mehr Zeit**
- **Bedarfsorientierter Rechtsanspruch**
- **Gute Arbeitsbedingungen für die pädagogischen Fachkräfte**
- **Elternbeteiligung**
- **Inklusion**

Landeselternvertretung der niedersächsischen Kindertagesstätten e. V.

Sehr geehrter Herr Minister Tonne,

als Elternteil eines Kita-Kindes in Niedersachsen bereitet mir der Entwurf der Novelle des KiTaG große Sorgen.

Gerade jetzt, nach einem Jahr voller Corona-Entbehrungen für die Kinder, kann Kostenneutralität nicht das Ziel der Änderungen sein!

Ich fordere Sie auf, sich für unsere Kinder einzusetzen: für mehr Betreuungsqualität, kleinere Gruppengrößen, mehr Zeit, einen bedarfsorientierten Rechtsanspruch, bessere Arbeitsbedingungen für die pädagogischen Fachkräfte, mehr Elternbeteiligung und Inklusion. Das sind wir alle zusammen dieser und kommenden Generationen schuldig!

Mit freundlichen Grüßen

_____

Vorname Name

_____

Ort, Datum

_____

Unterschrift